

Schulleitungshandeln VI: Schulleitung und Schulentwicklung in Frankreich

Pierre Tulowitzki

Ziele

Ziel der Studie war eine auf die Einzelschule fokussierte Exploration der Arbeit von Schulleiterinnen und Schulleitern in Frankreich unter besonderer Berücksichtigung ihrer Tätigkeiten im Kontext von Schulentwicklung.

Forschungsfragen:

1. Wie verbringen Schulleiter/-innen ihre Arbeitszeit?
2. Wie und wann widmen sie sich Schulentwicklung?

Nachgelagerte Forschungsfragen:

3. Welchen Einfluss haben Schulleiter/-innen in Frankreich auf den Schulentwicklungsprozess?
4. Welches sind Spannungsfelder der Schulleitung im Kontext der Arbeit an Schulentwicklungsprojekten?

Stichprobe & Design

Die Stichprobe bestand aus drei Schulleiterinnen und zwei Schulleitern aus einem Schulbezirk im Großraum Paris. Die Datenerhebung fand im Dezember 2010 und Januar 2011 statt. Jede Schulleitungsperson wurde jeweils eine Woche lang „beschattet“ (*Shadowing*). Im Anschluss an die Beobachtungsphase wurden Interviews geführt, welche jeweils ca. 1,5 bis 2 Stunden dauerten. Darüber hinaus wurde eine Dokumentenanalyse durchgeführt. Die Studie war als vergleichende Fallstudie mit Replikationslogik angelegt; eine Methodenkombination wurde auf mehrere Fälle angewandt; somit fand die Exploration der Schulleitung anhand von fünf Fällen statt.

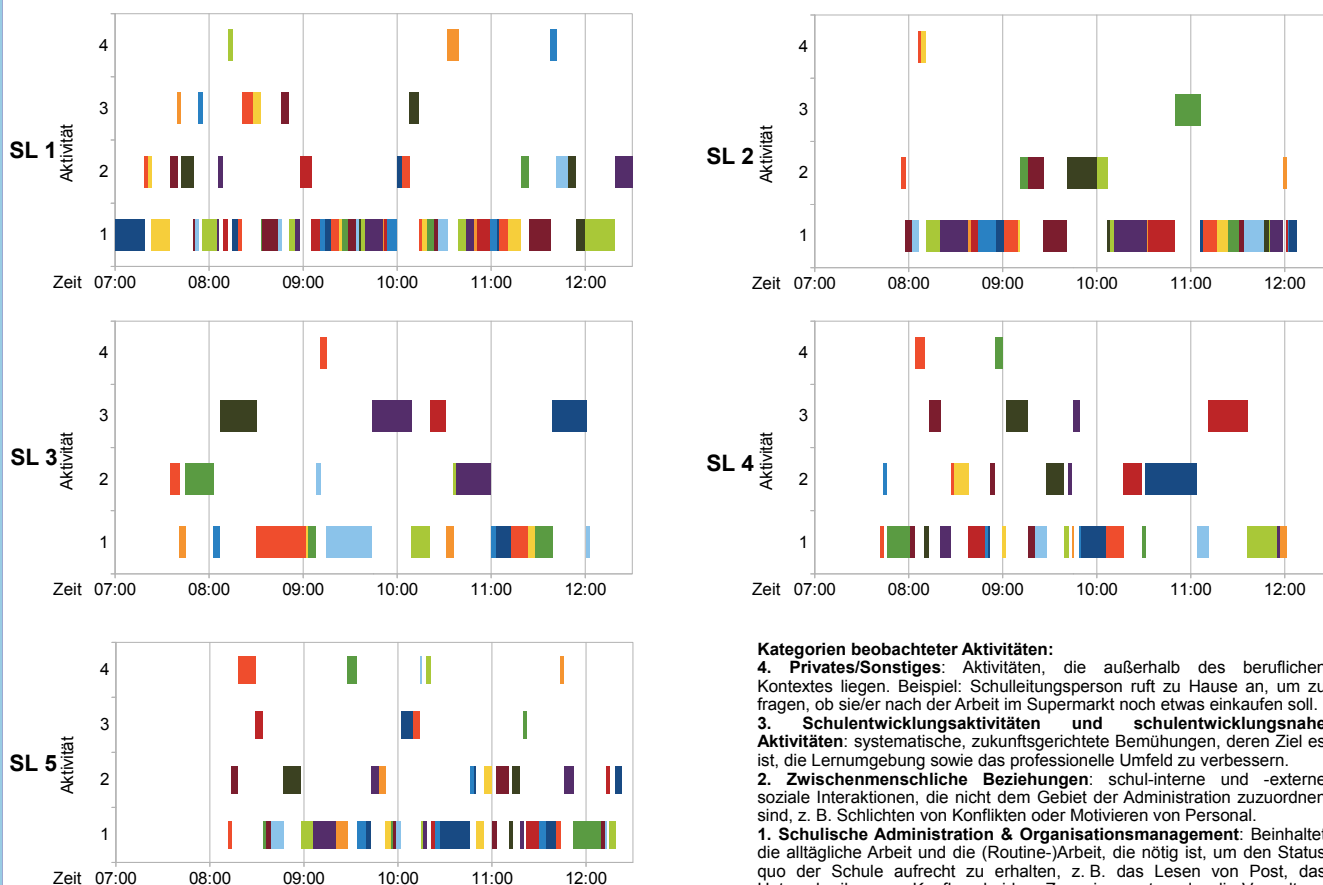
Methoden

Shadowing: Offene, kriteriengeleitete, passivteilnehmende, halb-strukturierte Beobachtungen von Schulleiter/-innen.

Interviews: Experteninterviews mit Schulleitungspersonen sowie stellvertretenden Schulleitungspersonen. Inhaltliche Schwerpunkte waren Handlungsfelder von Schulleitung, Selbstverständnis im Kontext von Schulleitung und Schulentwicklung, Schulentwicklungsprojekte.

Dokumentenanalyse: Jahresberichte der Schulen wurden im Hinblick auf Tätigkeiten der Schulleitung sowie Schulentwicklungstätigkeiten ausgewertet, ebenso die offiziellen Schulprogramme. Außerdem wurde eine Analyse der Rechtsvorschriften für Schulleiter/-innen und Lehrer/-innen durchgeführt.

Aktivitätsdiagramme – Typische Arbeitsvormittage der beobachteten Schulleitungskräfte (SL)



Kategorien beobachteter Aktivitäten:

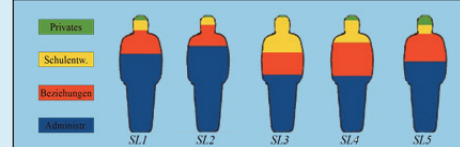
4. **Privates/Sonstiges:** Aktivitäten, die außerhalb des beruflichen Kontextes liegen. Beispiel: Schulleitungsperson ruft zu Hause an, um zu fragen, ob sie/er nach der Arbeit im Supermarkt noch etwas einkaufen soll.
3. **Schulentwicklungsaktivitäten und schulentwicklungsnahen Aktivitäten:** systematische, zukunftsgerichtete Bemühungen, deren Ziel es ist, die Lernumgebung sowie das professionelle Umfeld zu verbessern.
2. **Zwischenmenschliche Beziehungen:** schul-interne und -externe soziale Interaktionen, die nicht dem Gebiet der Administration zuzuordnen sind, z. B. Schlichten von Konflikten oder Motivieren von Personal.
1. **Schulische Administration & Organisationsmanagement:** Beinhaltet die alltägliche Arbeit und die (Routine-)Arbeit, die nötig ist, um den Status quo der Schule aufrecht zu erhalten, z. B. das Lesen von Post, das Unterschreiben von Kaufbescheiden, Zeugnissen etc. oder die Verwaltung des Schulbudgets.

Befunde

- Große Spannweite an Aktivitäten seitens der Schulleitung.
- Viele ungeplante Aktivitäten, fragmentierter Arbeitsablauf.
- Kein *shared* bzw. *distributed leadership*.
- Hang zum Mikromanagement von Entwicklungsprojekten.
- Schulleiter/-innen äußerten Bedarf an Coaching.

Spannungsfelder

- Autonomie der Schule Vs. Zentralismus
- SL als Repräsentant der Schule Vs. SL als Repräsentant des Staates
- Mandat zur Schulentwicklung Vs. Rechtliche Rahmen
- Langfristige Entwicklungsziele Vs. Tagesgeschäft



Kontakt:

IBB Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie, Pädagogische Hochschule Zug

Zugerbergstrasse 3, 6300 Zug, pierre.tulowitzki@phzg.ch, T +41 41 727 12 70, F +41 41 727 12 71, www.ibb.phzg.ch, www.bildungsmanagement.net/frankreich

Durchgeführt an der

CAU

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Philosophische Fakultät

Institut für Pädagogik

Betreuer: Prof. Dr. Uwe Hameyer